

PROTOKOLL

7. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Dorfregion Edeweicht West, Gemeinde Edeweicht (17.05.2018, 19:00 Uhr, Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus in Portsloge)

Teilnehmer:

Frau Budden-Schedemann, Herr Knorr (Gemeinde Edeweicht)
Frau Pietrzik (Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems)
Herr Mosebach, Frau gr. Austing, Frau Werschinin (Planungsbüro Diekmann & Mosebach)

Mitglieder des Arbeitskreises lt. Anwesenheitsliste

Anlage: Teilnehmerliste, Präsentation

Thema der 7. AK-Sitzung: Tourismus

- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Knorr von der Gemeinde Edeweicht
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach
 - Herr Mosebach erklärt, dass die 7. Arbeitskreissitzung eine Anstoßwirkung zum Thema Tourismus geben soll, sodass in der 8. Arbeitskreissitzung das Thema vertieft werden soll.
 - Zu der 8. Arbeitskreissitzung werden Experten aus dem Bereich Tourismus vom Landkreis und / oder der Gemeinde eingeladen.
- **Präsentation durch Herrn Mosebach und Frau gr. Austing mit anschließender Diskussion:** Rückblick auf die Bürgerinformationsveranstaltung und die eingegangenen Anregungen und Ideen. Folgende Anregungen, Ergänzungen, etc. wurden eingebracht:
 - Vorschlag: Verbindung Nordufer-Heidkampsweg
 - Mit der Verbindung könnte eine Verkürzung des Weges aus der Siedlung zu der Bushaltestelle „Abzw. Rostrup“ stattfinden. Diese Maßnahme würde auch zu der Verkehrssicherheit beitragen, da zum Erreichen der Bushaltestelle „Abzw. Rostrup“ die Landesstraße zwei Mal überquert werden muss.
 - Die Verbindung Nordufer-Heidkampsweg würde auch die Siedlungsbereiche besser untereinander verbinden.
 - Die Verbindung des Nordufers mit dem Heidkampswegs wird als Maßnahme in den Dorfentwicklungsbericht aufgenommen.
 - Vorschlag: Nutzung des Hauses Sonnenschein in Westerscheps
 - Früher war das Haus ein Gemischwarenladen und befindet sich heute im Gemeindeeigentum.
 - Das Haus ist seit Jahren ein Obdachlosenheim und seit einigen Jahren wird es zusätzlich als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Am Schepser Damm ist eine weitere Flüchtlingsunterkunft, die sich jedoch für die Unterbringung von Familien weniger eignet.
 - In Zukunft soll das Haus Sonnenschein auch weiterhin für die Unterbringung von Obdachlosen / Flüchtlingen zur Verfügung stehen.
 - Vorschläge für andere Nutzungskonzepte nimmt die Gemeinde gerne an.

- Vorschlag: Infotafeln / Informationen zu historischen Gebäuden „Beispiel: Alte Kornbrennerei“
 - Verweise auf abgerissene historische Gebäude könnten Schwierigkeiten bei der Orientierung bieten, da die baulichen Substanzen nicht mehr vorhanden sind.
 - Vorschlag: historische Route, die an bestehenden und abgerissenen historischen Gebäuden vorbeiführt
 - Vorschlag: Bildmaterial von historischen Gebäuden im Dorfmuseum ausstellen

- Verbindung Güterstraße-Schwarzer Weg
 - Ein Fuß- und Radweg ist hier bereits vorhanden. Parallel dazu sollte eine Straße für den KFZ-Verkehr entstehen.
 - Die Verbindung soll für den KFZ-Verkehr als Nebenstraße / innerörtliche Entlastungsstraße für die Hauptstraße dienen und für ältere Bürger aus dem westlichen und südlichen Gemeindegebiet eine Alternative zu der vielbefahrenen Hauptstraße bieten. Beispielsweise könnten aus Richtung Osterscheps Geschäfte und Ärzte ohne das Befahren der Hauptstraße erreicht werden.
 - Die Verbindung Güterstraße-Schwarzer Weg kann eine weitere Verbindung zum Marktplatz bilden.
 - Durch die Verbindung könnte der Busverkehr zum Gymnasium am Göhlenweg anders geleitet werden. Hierdurch könnte auch der Bereich am Marktplatz entlastet werden, über den derzeit der Busverkehr abgewickelt wird.
 - Von einem Arbeitskreismitglied wird angemerkt, ob diese neue Straße zur Erschließung von einem neuen Baugebiet im Norden dienen kann. Herr Knorr verweist auf das Städtebauliche Entwicklungskonzept, das nur direkt an der Straße „Auf der Loge / Göhlenweg“ eine Entwicklung vorsieht.

- **Präsentation der Bestandssituation und bisher erarbeiteten Maßnahmen zum Thema Tourismus durch Frau gr. Austing mit anschließender Diskussion:**
 - Ergänzung zur Bestandssituation:
 - Die Fahrradroute „Rund um Edeweicht“ sollte beim Aufführen der bestehenden Fahrradrouten ergänzt werden. Die Route sollte mehr in der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden. Der Verlauf der Route ist in der zusammenfassenden Karte (S. 59 der Präsentation) bereits vorhanden.
 - Im Zuge des LEADER-Programms sind einige Fuß- und Radverbindungen entstanden, die sich aktuell in der Umsetzung befindet. Die Wegeverbindungen (rot) sind in der zusammenfassenden Karte in der Präsentation bereits eingearbeitet. Eine Wegeverbindung in Wittenberge wird als Nebenstrecke der Ammerland-Route ausgebaut.

 - Maßnahme: Ausbau und Reaktivierung des Kleinbahn-Wanderwegs mit entsprechenden Rastplätzen
 - Ergänzung: Eine entsprechende Beleuchtung sollte insbesondere zwischen der Güterstraße und dem Schwarzen Weg vorgenommen werden.

- Maßnahme: Etablierung des Kanutourismus auf der Aue und Vehne, evtl. dem Küstenkanal
 - Aus der Gruppe wird eingeworfen, dass sich der Kanutourismus auf der Aue aufgrund der Tiefe sowie Breite des Flusses und der angrenzenden Landschaft anbietet. Die Vehne und der Küstenkanal würden sich weniger für den Kanutourismus eignen.

- Maßnahme: Entwicklung und Umsetzung eines Renaturierungs- und Entwicklungskonzeptes Moorlandschaft
 - Ein Arbeitskreismitglied merkt an, dass das Vehnemoor ornithologisch interessant sei und sich auch in Zukunft in diese Richtung entwickeln könnte.
 - Es wird eine Aussichtsplattform am Rand des Vehnemoors vorgeschlagen. Hierfür stellt ein Arbeitskreismitglied ein Video vor, in dem das Vehnemoor und die Aussicht von einem möglichen Aussichtsturm gezeigt wird.
 - Ein Moor- und Torfmuseum könnte ein Anziehungspunkt werden. Es soll die Geschichte des Moors in Edeweicht und ein Lehrpfad ausgearbeitet werden. Als Beispiel wird hierfür das Fintlandsmoor angeführt.
 - Eine mögliche Fahrradrouten sollte beim Jordanshof vorbeiführen.
 - Ein Arbeitskreismitglied führt an, dass ein entsprechender Wasserpark mit Gastronomie installiert werden könnte.
 - Das Thema Moor und Torf kann durch ein entsprechendes Konzept positiv besetzt und als Vorteil für die Gemeinde Edeweicht rausgearbeitet werden.
 - Das Torfwerk wird auch nach Auslauf der Torfabbaugenehmigung im Vehnemoor als Verarbeitungswerk in Betrieb bleiben. Hierfür wird Torf auf dem Küstenkanal transportiert. Folgend könnte sich der Betriebsstandort auch als Informationsort zum Thema Torf anbieten.

- Einkehrmöglichkeiten
 - Aus der Gruppe wird eingeworfen, dass nur wenige Einkehrmöglichkeiten entlang der bestehenden Routen vorhanden sind.
 - Die Etablierung einer Wanderroute ist an den kaum vorhandenen Einkehrmöglichkeiten gescheitert, da diese eine wichtige Rolle für die Entwicklung von Wanderwegen darstellen.
 - Ein Arbeitskreismitglied führt dazu an, dass an der Bauernhörne ein Café im Privatgarten eröffnet werden sollte. Diesem Vorhaben wurde die Baugenehmigung verwehrt. Gründe für die Verwehrung der Baugenehmigung können die Lage im Außenbereich, ausschließlich privates und wirtschaftliches Interesse oder die hohen baulichen Anforderungen sein. Mit der Aufnahme der Maßnahmen in den Dorfentwicklungsbericht wird ein öffentliches Interesse an der Installierung von neuen Einkehrmöglichkeiten dargestellt, sodass ein positiver Baugenehmigungsbescheid im Außenbereich möglich wäre.
 - Ein Arbeitskreismitglied führt an, dass Einkehrmöglichkeiten interessant gestaltet werden sollten. Beispielsweise gab es bis vor kurzem in Bloherfelde ein Café in Kombination mit einem Streichelzoo. Dieses Café hatte eine hohe Anziehungskraft für Eltern mit Kindern. Als ein weiteres Beispiel wird der Betrieb von Cafés durch Landfrauen angeführt.
 - Neben Einkehrmöglichkeiten seien auch öffentliche WC-Anlagen wichtig.

- Vorschläge:
 - Pferdetourismus
 - Ein Arbeitskreismitglied merkt an, dass viele Reiter sich über die ausschließlich befestigten Wege beschweren. Es würde kaum alternative Wege für Reiter geben.
 - Aus der Gruppe wird eingeworfen, dass auf dem Hof von Heino Klöpping Pferde gehalten werden. Herr Klöpping biete zusätzlich einmal im Jahr Orientierungsritte an, die auch von vielen Besuchern von Außerhalb gebucht werden. Von daher biete auch der Pferdetourismus Ansatzpunkte.
 - Fahrradroute
 - Bei der Planung einer neuen Fahrradroute sollte das Molkhus in Süddorf einbezogen werden. Hier könnte eine E-Bike Ladestation installiert werden.
 - Storchennest
 - Ein Arbeitsmitglied erläutert den Vorschlag, dass der Schornstein der ehemaligen Ziegelei Oltmanns zurückgebaut und ein Storchennest hier installiert werden könnte.
 - Ein Arbeitskreismitglied merkt an, dass die Vorschläge für neue Tourismusangebote sich in erster Linie an die einheimische Bevölkerung richten sollen.
- **Zusammenfassung der Arbeitskreissitzung durch Herrn Mosebach**
 - Die wichtigen Aspekte der 7. Arbeitskreissitzung sind:
 - Entwicklung von geschichtlichen Touren in Kombination mit einem Dorfar-chiv
 - Stärkung / Entwicklung des Torf- und Moortourismus (Aussichtsturm)
 - Etablierung von Reittourismus / Kanutourismus
 - Die bestehenden Radwege sollten mehr in die Öffentlichkeit gerückt werden und um geeignete Abschnitte ergänzt werden.
- **Verabschiedung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach

Ausblick: Die **8. Arbeitskreissitzung** wird am Mittwoch **20.06.2018 um 19 Uhr** stattfinden. Der Ort steht noch nicht fest. Hierin sollen **weitere Ideen** zum Thema **Tourismus** erarbeitet. **Im Vorfeld können gerne Ideen und Vorschläge an die Gemeinde oder das Planungsbü-ro zugesendet werden.**

Rastede, den 18.05.2017

Planungsbüro
Diekmann & Mosebach

gez. Anastasia Werschinin
i. A. A. Werschinin